

## **Corona- Pandemie**

Manchmal müssen erst unangenehme Dinge passieren um uns daran zu erinnern, dass es Zeit ist etwas zu ändern.

Bleiben Sie gesund!

Liebe Grüße -Ihr Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler-

## **Der Egenhauser Kapf ein Geheimtipp für Natur- und Wanderfreunde**

Ein fast unscheinbarer Berg erhebt sich über der Hochfläche zwischen Nagold- und Waldachtal. Der mächtige Sendeturm ist ein markanter Punkt in der Landschaft und sorgt dafür, dass der 625 Meter hohe Egenhauser Kapf von allen Seiten aus gut auszumachen ist. Reste ehemaliger Flugabwehrstellungen bestätigen die hervorragende Lage des Kapfes.

Der eilige Autofahrer, der achtlos vorüber fährt, ahnt nicht was ihm entgeht. Der Kapf zählt mit zu den artenreichsten und landschaftlich schönsten Natur- und Landschaftsschutzgebieten des Landkreises Calw. Der Kapf ist ein inselförmiger Rest des „Hecken- und Schlehengäus“, dessen Gestein, der Muschelkalk, sich in einer schmalen Landzunge bis nach Pfalzgrafenweiler zum „Bühl“ erstreckt. Hier prägt der Muschelkalkuntergrund die Landschaft, die sich durch besonders üppigem Wuchs von Hecken aus Schlehen, Wacholder, Weißdorn und vielen anderen Sträuchern auszeichnet. Seltene kalkliebende Pflanzen wie Silberdistel, Küchenschelle, Salbei, Enziane und Orchideen lassen diese Landschaft für Pflanzenfreunde zu einer Fundgrube werden. Aber Vorsicht! Alle diese Begleitpflanzen des Muschelkalks sind streng geschützt und dürfen nicht gepflückt werden!

Der Kapf ist ein hochkarätiger Aussichtsberg und in der Tat, der Blick geht weit ins Land hinaus. Im Westen und Norden auf die bewaldete Tafel des Nordschwarzwaldes bis hin zur 1164 Meter hohen Hornisgrinde, auf die Dörfer jenseits des Zinsbach- und Nagoldtales, im Osten über das Obere Gäu und zur Schwäbischen Alb mit dem „Kaiserberg“ (Hohenzollern).

Der Egenhauser Kapf ist bei Wanderern und Spaziergängern gleichermaßen beliebt. Viele Wanderwege führen über seine Höhen. Der bekannteste ist der „Gäurandweg“ des Schwarzwaldvereins mit der roten Hagebutte auf grünem Grund. Seit kurzem führt die 11,5 km lange „Augenblickrunde“ mit schönen Aussichtspunkten auf gut markiertem Pfad um den Kapf und auf dem Panoramaweg zurück zum Ausgangspunkt.

Mit dem PKW ist der Parkplatz am Fuße des Berges problemlos zu erreichen. Wenn an schönen Wochenenden die „Blechlawinen“ anrollen, kann allerdings die Parkplatzsuche schon mal zum Lotteriespiel werden. Freundliche Dörfer, wie Egenhausen, Walddorf, Oberschwandorf, Unterschwandorf mit Schloss und Beihingen liegen am Fuße des Berges. Besonders schön ist der Blick auf das „Schindelmacherdorf“ Egenhausen mit seiner stattlichen Wehrkirche.

Vom zentralen Wegweiser des Schwarzwaldvereins am Rathaus in Pfalzgrafenweiler führt ein neun Kilometer langer Wanderweg, bis Gartenpark Magnus parallel zum Ostweg (schwarz/rote Raute), dann blau markiert durchs obere Bömbachtal, vorbei am idyllisch gelegenen Bömbachsee, nach Egenhausen. Ab hier begleitet das Wegezeichen des Gäurandweges die Wanderer hinauf auf Bergeshöh.

Der Egenhauser Kapf ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis, besonders schön präsentiert er sich im Herbst, wenn im Wechselspiel der Farben das Wunder der Natur sichtbar wird. Besuchen Sie den Kapf, wandern Sie über die Wacholderheiden, wo auch heute noch Schafe weiden, freuen Sie sich an der

prächtigen Flora und genießen Sie die herrliche Aussicht in Gottes freier Natur, aber denken Sie stets daran: der Kapf ist eine Kulturlandschaft, die es zu schützen und zu erhalten gilt!

### **Aussichtsturm auf dem Egenhauser Kapf**

Viele wissen nicht, dass auf dem Egenhauser Kapf früher ein Aussichtsturm stand, mit der Zeit wurde er baufällig und abgerissen.

Ein großes Projekt, das über Jahre hinweg vom Schwarzwaldverein Altensteig geplant war, konnte nachdem die Finanzierung mit Beiträgen vom Hauptverein und von der Gemeinde Egenhausen gesichert war im Jahre 1894 errichtet und eingeweiht werden.

Mit großem Gelage wurde die Einweihung des aus Tannenholz gefertigten Aussichtsturmes auf dem Egenhauser Kapf gefeiert. Gäste kamen aus Stuttgart vom dortigen Bezirksverein. Diese wanderten morgens von Teinach nach Altensteig. Nach der Mittagsrast fuhr man dann mit Leiterwagen auf den Kapf. Stadtpfarrer Hetterich hielt eine Festrede in Gedichtform. Die Anfangszeilen lauteten:

Ich weiß einen Kameraden,  
er steht auf Bergeshöhn.  
Viele frohe Grüße laden  
zu ihm hiaufzugeh'n.  
Er ward vom Schwarzwaldbunde  
dort oben aufgestellt,  
zu zeigen in der Runde  
die schöne Gotteswelt.

### ***Der Egenhauser Kapf***

*Am Egenhauser Kapf, als Gehimttipp bekannt,  
geht der Blick weit hinaus ins Land.  
Ein toller Aussichtsberg, wie ich finde,  
am Horizont zeigt sich die Hornisgrinde,  
auch die Schwäbische Alb mit ihren Höhen,  
können wir bei guter Sicht bestens sehen.  
Der Blick schweift hinüber zum Oberen Gäu  
und gibt den Blick in die Ferne frei.*

*Freundliche Dörfer wohin wir schauen,  
große Wälder, liebliche Auen,  
unten windet sich eng und schmal  
der Bach durchs idyllische Bömbachtal.  
Wiesen und Felder, soweit wir seh'n,  
eine Landschaft, bezaubernd und schön,  
Natur pur, ringsumher,  
Wandererherz, was willst du mehr?*

*Egenhausen dort unten im Bömbachtal  
gab dem Berg den Namen, früher mal,  
weit über die Grenzen hinaus in Stadt und Land,*

*einst als Schindelmacherdorf bekannt.*

*Der Kapf ist auch, wie man sieht  
ein erstklassiges Wander- und Spaziergebiet,  
wenn an schönen Tagen die Blechlawinen anrollen,  
weil alle die schöne Aussicht genießen wollen,  
ist auf dem Kapf der Andrang groß,  
dann ist hier oben ganz schön was los.*

*Wacholder, Weißdorn, Heckenrosen, Schlehen  
erblicken wir im Vorübergehen,  
seltene Blumen kann man hier sehen  
Enzian, Salbei, Silberdistel, selbst Orchideen  
und noch viele Pflanzen mehr,  
ein einzig buntes Blumenmeer  
erfreuen das Auge, tun uns entzücken,  
aber Vorsicht, bitte nicht pflücken,  
weil die Natur uns oftmals nützt  
sind diese Pflanzen alle geschützt !*

*Kommt das Frühjahr und der März  
schlägt es höher unser Herz,  
wenn´s aus allen Knospen sprießt  
und der Winterschnee zerfließt.*

*Im Sommer, jetzt schwitzet d´Leut,  
steig nauf dr Berg, isch des a Freud,  
es blüht und grünt wohin man sieht  
im artenreichen Naturschutzgebiet.*

*Und kommt dann mit aller Macht  
der Herbst in seiner Farbenpracht,  
zeigt sich der Kapf weit und breit  
in seinem allerschönsten Kleid.  
Selbst der Winter mit Schnee und Eis  
hat hier seinen besonderen Reiz,  
wenn´s oben stürmt und schneit,  
dann ist Weihnachten nicht mehr weit.*

*Eines ist sicher nicht verkehrt,  
der Kapf ist immer eine Reise wert.*

Willi Bosch